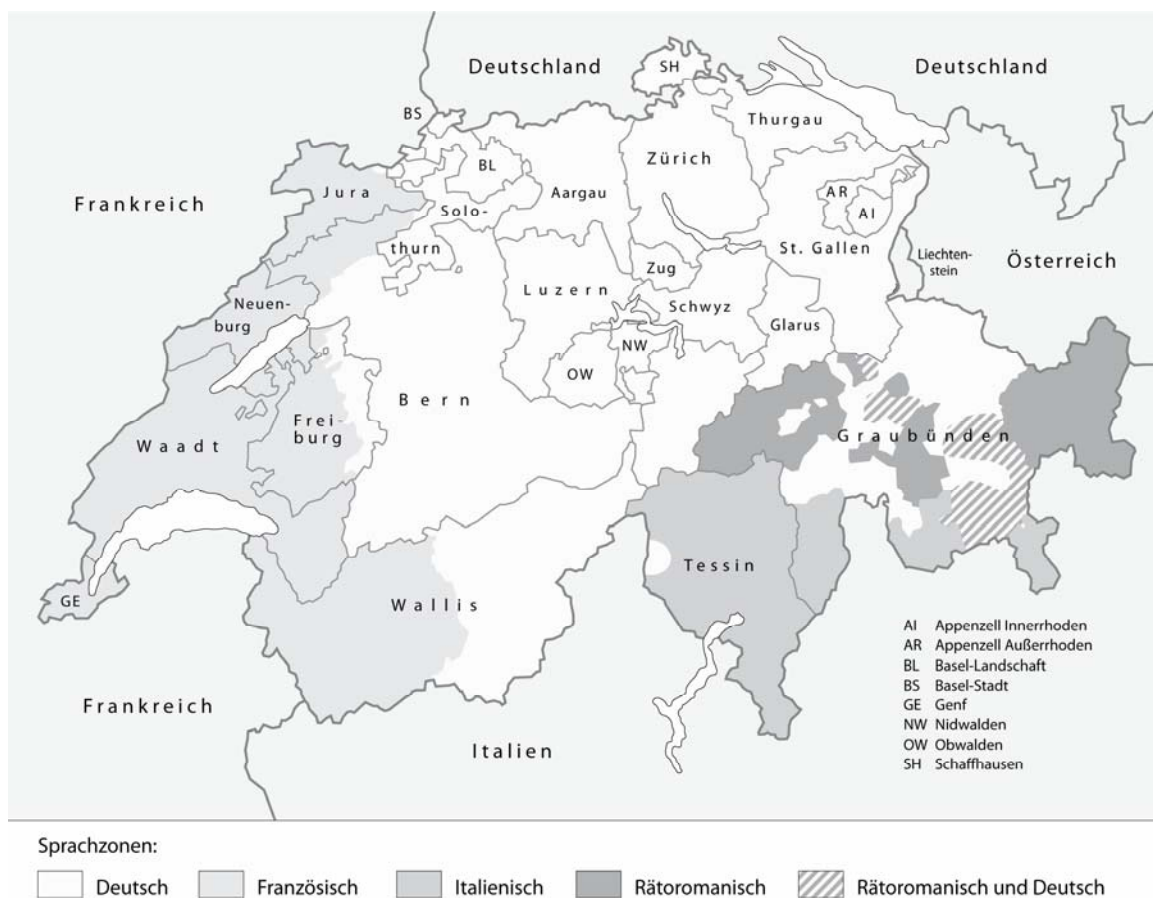


Niveau B1

Die Schweiz – Ein Land mit vier Sprachen



Die Schweiz, ein Land mit über sieben Millionen Einwohnern und einer Fläche von 41.285 km², hat vier Landessprachen: Deutsch, Französisch, Italienisch und Rätoromanisch.

Die Mehrheit der Bevölkerung spricht Deutsch (64%), oder genauer gesagt Schweizerdeutsch, und zwar in 18 von 26 Kantonen. In vier Kantonen im Westen des Landes spricht man Französisch (ca. 20% der Bevölkerung): in Genéve, Jura, Neuchâtel und Waadt. In drei Kantonen spricht man Deutsch und Französisch: in Bern, Fribourg und im Valais. Im Kanton Tessin und im südlichen Teil des Kantons Graubünden spricht man Italienisch. Das sind etwa 7 % der schweizerischen Bevölkerung.

Rätoromanisch, eine Sprache mit lateinischen Wurzeln, ist seit 1938 die offizielle vierte Landessprache im Kanton Graubünden. Die Rätoromanen sind mit 0,5% der Bevölkerung die kleinste Schweizer Sprachgruppe, das sind rund 35.000 Schweizerinnen und Schweizer. Im Kanton Graubünden wird Deutsch, Italienisch und Rätoromanisch gesprochen.

Sprachen in der Schweiz	
Deutsch	63.7%
Französisch	20.4%
Italienisch	6.5%
Rätoromanisch	0.5%
Andere	9 %

Niveau B1

Zwar gibt es die vier offiziellen Landessprachen, aber das heißt nicht, dass jede Schweizerin und jeder Schweizer viersprachig ist. Jeder Kanton bestimmt selber, welche Fremdsprachen unterrichtet werden. Inzwischen ist teilweise Englisch die erste Fremdsprache. Dies hat zur Folge, dass die Kenntnisse in den Landessprachen abnehmen. In den meisten Fällen spricht man seine Muttersprache und Englisch und versteht eine zweite Landessprache.

Ein weiteres Problem ist, dass in der Deutschschweiz meist Dialekt gesprochen wird. Man lernt in der Schule Hochdeutsch, das eigentlich nur geschrieben wird, und im Alltag spricht man einen schweizerdeutschen Dialekt. Auch im Radio und im Fernsehen wird in der Deutschschweiz häufig Schweizerdeutsch gesprochen. Das erschwert das Verständnis für Angehörige der französisch- und italienischsprachigen Bevölkerung, die in der Schule nicht Dialekt, sondern Hochdeutsch gelernt haben, z.B. wenn sie in der Deutschschweiz arbeiten oder studieren.

Bei Geschäftsbeziehungen oder bei Konferenzen mit Personen aus verschiedenen Sprachgebieten müssten eigentlich alle die Muttersprache der anderen sprechen oder auf jeden Fall verstehen. In der Realität ist es aber oft so, dass italienisch- oder rätoromanischsprachige Schweizer Französisch oder Deutsch sprechen und sich den anderen anpassen. Immer häufiger wird inzwischen auch Englisch als gemeinsame Sprache verwendet.

nach: <http://www.swissworld.org> und Schweizer Brevier

1. Bitte lesen Sie den Text und ergänzen Sie die Informationen zu den Landessprachen in die Tabelle.

Landessprachen in der Schweiz

Deutsch • 64% • <i>Schweizerdeutsch</i> •	Französisch • • • <i>In vier Kantonen</i>
Italienisch • • •	Rätoromanisch • • •

2. Bitte kreuzen Sie an. Richtig oder Falsch?

	richtig	falsch
1. Die Mehrheit der Schweizer Bevölkerung spricht alle vier Landessprachen.	☐	☐
2. Jeder Kanton bestimmt selbst, welche Fremdsprachen unterrichtet werden.	☐	☐
3. In den Kantonen Bern, Freiburg und Wallis spricht man Französisch und Deutsch.	☐	☐
4. In der Deutschschweiz spricht man Hochdeutsch und Dialekt.	☐	☐
5. Die Schulen dürfen nicht Englisch als erste Fremdsprache anbieten.	☐	☐

Niveau B1

3. Markieren Sie auf der Landkarte mit vier verschiedenen Farbstiften

- a) die Regionen, in denen Deutsch, Französisch, Italienisch und Rätoromanisch gesprochen wird,
- b) die Kantone, in denen zwei bzw. drei Sprachen gesprochen werden.
- c) Vergleichen Sie Ihre Lösungen mit Ihrem Lernpartner/ Ihrer Lernpartnerin und versuchen Sie zu erklären, warum gerade diese Gebiete zwei- oder dreisprachig sind.

4. Schweizerdeutsch – Hochdeutsch

Versuchen Sie, die passenden Wörter und Ausdrücke in Hochdeutsch zuzuordnen.

ein bisschen – Bonbon – Mädchen – Januar – ungefähr – Verzeihung / Entschuldigung –
 Knoblauch – Semmel / Brötchen – geh weg – guten Appetit – gehst du? – Polizist – Karotte –
 Kaffee – zurück – Deutscher – durcheinander – gleichgültig – Fahrrad – zusammen

Äxgüsi – _____

Kafi – _____

Büürli – _____

Landjäger – _____

Chnobl – _____

Maitli – _____

Chrüsümüsi – _____

öpä – _____

Dääfeli – _____

Rüäbli – _____

En Guete mettenand – _____

Schnurz egal – _____

es birebitzeli – _____

Schwaab – _____

fahr ab! – _____

umä – _____

gaasch? – _____

Velo – _____

Jännär – _____

zämä – _____

aus: *Dialektwörter-Verzeichnis: schweizerdeutsch-hochdeutsch*;
[http:// www.dialektwoerter.ch/ch/z.html](http://www.dialektwoerter.ch/ch/z.html) und www.lampengeist.ch/schweizerduetsch.pdf

5. Wollen Sie noch mehr Schweizerdeutsch lernen?

Schauen Sie auf die Internetseite

http://www.swissinfo.ch/ger/specials/deutsche_in_der_schweiz/index.html?siteSect=23005.

Hier finden sie ein Schweizerdeutsch-Quiz mit 15 Fragen.

Niveau B1

Lösungsschlüssel

Aufgabe 1:

Deutsch: 64%; Schweizerdeutsch; in 18 von 26 Kantonen

Französisch: 20%; in 7 Kantonen, davon 3 zweisprachig

Italienisch: 7%, im Tessin und im südlichen Teil von Graubünden

Rätoromanisch: 0,5%; im Kanton Graubünden; kleinste Sprachgruppe (ca. 35.000)

Aufgabe 2:

1f; 2r; 3r; 4f; 5f

Aufgabe 4:

Äxgüsi: Verzeihung / Entschuldigung

Büürli: Semmel / Brötchen

Chnoblì: Knoblauch

Chrüsümüsi: durcheinander

Dääfeli: Bonbon

En Guete mettenand: Guten Appetit

es birebitzeli: ein bisschen

fahr ab!: geh weg!

gaasch?: gehst du?

Jännär: Januar

Kafi: Kaffee

Landjäger: Polizist

Maitli: Mädchen

öpä: ungefähr

Rüäbli: Karotte

schnurz egal: gleichgültig

Schwaab: Deutscher

umä: zurück

Velo: Fahrrad

zämä: zusammen